AGENDA

Nidwalden, 4. Mai

STANS

4. Mitgliederversammlung Freundeskreis Kloster St. Klara (FKS): Informationen zu den Jubiläumsaktivitäten, anschliessend Apéro. Pfarreiheim, 19.30.

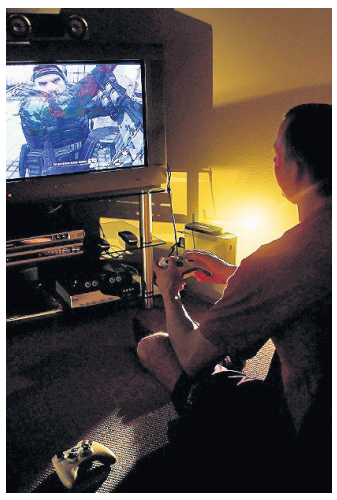
Obwalden, 4. Mai

GISWIL

Spieltreff: Treff mit Kaffee für die Eltern, Spielgruppe Zwergenkreis, Melchaazopf 3, 14.30–17.00.

DEMNÄCHST

Ab wann ist es eine Sucht?



SARNEN Gamen, Kokain, Kiffen – ab wann ist es eine Sucht? Die Fachstelle Gesellschaftsfragen Obwalden, Gesundheitsförderung und Prävention führt zusammen mit der Kantonspolizei und der Jugend-, Familien-, Suchtberatung am **Donnerstag, 7. Mai,** von 19.30 bis 21 Uhr in der Kantonsschule Obwalden einen Informationsabend durch. Nach den Fachreferaten kennt man die verschiedensten Substanzen, deren Wirkungen und Gefahren, die Schutz-, Risikofaktoren einer Suchterkrankung sowie die Behandlungsmöglichkeiten. Die Kantonspolizei veranschaulicht vor Ort verschiedene Substanzen aus ihrem «Drogenkoffer». Anmeldung bis **heute Montag** an Alice Waser, Telefon 041 630 03 51, oder per Mail an se.ow@bluewin.ch. Eintritt für Mitglieder frei, Nichtmitglieder zahlen 8 Franken.

Die Ortsparteien informieren

OBERDORF Am **Mittwoch, 6. Mai,** laden CVP, Grüne, FDP und SVP um 19.30 Uhr zu einer Orientierungsversammlung im Restaurant Eintracht ein. Während dieser Informationsveranstaltung erläutern Schulrat und Gemeinderat die traktandierten Geschäfte der ordentlichen Frühlingsgemeindeversammlung vom 20. Mai. Nach der Versammlung werden in separaten Räumlichkeiten die Parolen gefasst und die Parteiversammlungen abgehalten.

GRATULATION

Zivilschutzoffiziere

SEMPACH/NIDWALDEN Insgesamt 28 neue Zivilschutzoffiziere der Kantone Glarus, Luzern, Nidwalden, Schwyz, Uri und Zug durften am vergangenen Freitag im Rathaus in Sempach das Offiziersdiplom entgegennehmen. Unter ihnen sind auch drei Nidwaldner: **Silvan Gabriel,** Buochs, **Nick Sicher,** Beckenried, **Ilija Suvalj,** Luzern.

Zur Beförderung

OBWALDEN Wie das Kreiskommando Obwalden mitteilt, wurde **Kevin Brann** aus Sachseln zum Oberleutnant befördert. Das Kreiskommando gratuliert zur Beförderung und wünscht dem Kaderangehörigen der Armee viel Freude und Erfolg. Wir schliessen uns den Glückwünschen an.

So verbringt der Held die Pause

STANS Das Winkelrieddenkmal wird 150 Jahre alt. Deshalb findet in nächster Zeit ein illustres Programm zum Gedenken des am 9. Juli 1386 gefallenen Helden statt.

ROSMARIE BERLINGER
redaktion@nidwaldnerzeitung.ch

«Held ist, wer sein Leben Grossem opfert.» Dieses Zitat von Franz Grillparzer ist auf der Informationswand beim Winkelrieddenkmal in Stans zu lesen. In nächster Zeit dürfte diese die Aufmerksamkeit der Besucher mehr in Anspruch nehmen als die verhüllte Dreifigurengruppe mit dem zuunterst liegenden Helden Arnold Winkelried. Bis am kommenden 9. Juli – Tag der traditionellen Winkelriedfeier – bleibt das Monument des Helden unsichtbar. Stattdessen steht zu lesen: «Darf ein Held mal Pause machen?»

Gedanken über moderne Helden

Ja, findet Gemeinderat Lukas Arnold (Grüne), als Präsident der Kulturkommission verantwortlich für die bis zum 9. Juli dauernde Abwesenheit des Helden. Gemäss seinen Informationen läuft bis dahin zusammen mit dem Kanton Nidwalden, dem Historischen Verein Nidwalden, dem Literaturhaus Zentralschweiz und diversen weiteren Beteiligten ein Programm unter dem Motto «Willkommen zum Treffpunkt Winkelried». Im Klartext umschreibt diese Aussage das Erforschen und Feiern, das Fragenstellen und anderes mehr, zum Gedenken des Helden und seines Denkmals. Wie Lukas Arnold ausführte, dürften sich Menschen während des ganzen Prozesses auch Gedanken über neue moderne Helden machen. «Winkelried aber bleibt ein Symbol für Gemeinsinn.»

Jean-Pierre Hoby (rechts), Präsident des Schweizer Kunstvereins, und der Stanser Gemeinderat Lukas Arnold.
Bild Rosmarie Berlinger

«Das Stanser Winkelrieddenkmal zwischen Kunst, Tourismus und Politik»: So lautet ein Vortrag von Simon Mathis, der heute Abend anlässlich der Jahresversammlung des Historischen Vereins stattfindet (20 Uhr, Aula Kollegi Stans).

Zurück zum Tatort, an einer Exkursion nach Sempach (Museum, Stadt, Schlachtfeld), gehe es am 16. Mai, informierte Hansjakob Achermann, Präsident des Historischen Vereins. Ferner widme sich am 20. Mai ein Streitgespräch zwischen Professor André Holenstein und Nationalrat Peter Keller dem Diskurs: Mythen, Politik, Geschichten.

Stefan Zollinger, Leiter des kantonalen Amtes für Kultur, teilte mit, dass zum 150-jährigen bestehen des Denkmals ein Lehrmittel für den schulischen Geschichtsunterricht im Museum vorgestellt werde. Für Jean-Pierre Hoby, Präsident des Schweizer Kunstvereins, führen die Aktivitäten zum Ziel, dem Platz mehr Beachtung zu schenken und neues Leben einzuhauchen.

> **«Winkelried bleibt ein Symbol für Gemeinsinn.»**
> LUKAS ARNOLD, GEMEINDERAT STANS

Café Winkelried lädt zum Verweilen

Als weitere Attraktion wird beim Denkmal das Café Winkelried betrieben. Bis zum 8. Juli lädt dieses bei schönem Wetter täglich von 16 Uhr bis 22 Uhr und jeweils am Samstagmorgen zum Verweilen ein. Im Einsatz steht das Team von der Pizzeria La Piazza von Oswaldo Vitale. Ebenfalls im Café Winkelried finden am 26. Mai und am 3., 9. und 16. Juni jeweils um 19.30 Uhr verschiedene Diskussionsabende statt.

Sachseln hat nun auch ein «Swiss Miniature»

SACHSELN Die Gemeinde ist um eine Attraktion reicher: Am Samstag wurden der neue Spielplatz am See und die Sumsi-Dampfbahn eingeweiht.

Schon am Vormittag finden sich die ersten Eisenbahnfreunde beim neuen Spielplatz ein. Bis zum Nachmittag sind es rund 300 Besucher. Musik der Old Blue Band von Thomas Pfenniger, Apéro und Programm bieten den festlichen Rahmen. «Es leuchten nicht nur die Augen der Kinder», stellt Pastoralassistent Cristinel Rosu-Giegler bei der Segnung des neuen Spielplatzes und der Sumsi-Dampfbahn fest. Da wird gefachsimpelt, der Nachwuchs beim Dampfbahnfahren und das Schätzchen, die «Waldenburg», fotografiert.

Durch den «Krone»-Saal gedampft

Die ist feierlich mit Blütenkranz geschmückt. Ein Geschenk gibt es auch: Mario Garovi von der Eigentümergemeinschaft ist es gelungen, bei der Firma, welche die Dampfbahn gebaut hat, drei Lampen anfertigen zu lassen. Einst ist die Original-«Waldenburg» zwischen Liestal und Waldenburg verkehrt. Ihr Modell ist im Massstab 1:4 gebaut und fährt auf einer Spurbreite von 184 Millimetern. Zum Einsatz kam sie an einer Chilbi in Alpnach 1992 und bei diversen Gewerbeausstellungen in Obwalden. An einem Geburtstag des Firmenchefs von Leister sei sie gar durch den «Krone»-Saal gedampft, weiss Garovi zu erzählen. Auf dem jetzigen Areal fuhr sie bereits einmal unter dem Namen «Sachsler Badi-Bahn».

Mit Wasser und Kohle

Unermüdlich zieht die «Waldenburg» ihre Kreise auf den 170 Metern rund um den Spielplatz, eine zweite Lok mit Wagen aus dem Schlosspark Thun hilft heute, den Andrang zu bewältigen. Lokführer Joël Straub aus Sachseln – Mitglied im Dampfbahnverein – kann die Runden schon bald nicht mehr zählen. Jede zweite Runde braucht die «Waldenburg» Wasser, auch Kohle wird ständig nachgeschaufelt. Vereinsmitglied Theddy Frener stellt schon mal die frisch gefüllte Giesskanne parat. Karin Schälin aus Sachseln freut sich mit ihren Kindern Eline und Dean über Bahn und Spielplatz. «Das ist super, wirklich gelungen», findet sie. «Unsere Tochter ist vielleicht zu gross, aber für den Sohn mit seinen 6 Jahren genau das Richtige.»

Neuer Spielplatz mit neuen Geräten

Rund 100 000 Franken hat der Spielplatz gekostet. Nach 25 Jahren sind die Spielgeräte ersetzt und neue hinzugekommen: ein offener Sandkasten, ein Spielschiff, ein Vulkan mit Rutschbahn und ein Badehaus zum Spielen. Für die Bahnanlage haben viele Unternehmer aus Sachseln und Obwalden tatkräftig angepackt. Pius Rüttimann vom Einwohnergemeinderat spricht von einer «Win-win-Situation» und lobt die wertvolle Zusammenarbeit mit dem Dampfbahnverein. «Jetzt haben wir ein Swiss Miniature Sachseln.»

MARION WANNEMACHER
marion.wannemacher@obwaldnerzeitung.ch

Volle Kraft voraus: die neue Sumsi-Dampfbahn auf dem Sachsler Spielplatz mit Lokführer Joël Straub (14) aus Sachseln.
Bild Marion Wannemacher